

Vorsitzende Hartmann begrüßt Herrn Liermann vom Rhein-Sieg-Kreis, der einen Überblick über die Pflegesituation in Eitorf anhand einer Präsentation gibt. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigefügt. Die während des Vortrages aufgetretenen Irritationen zur „Entwicklungen im Versorgungsbereich I (Eitorf/Windeck) hat Herr Liermann später in einer schriftlichen Ausführung dargelegt, die ebenfalls der Niederschrift beigefügt ist. Auf die Nachfrage von Herrn Krause nach Möglichkeiten der Unterstützung für die ehrenamtlichen Helfer vor Ort zur Betreuung der Senioren durch den Rhein-Sieg-Kreis teilt Herr Liermann mit, dass es beim Rhein-Sieg-Kreis selbst keinen allgemeinen sozialen Dienst gibt, der die Senioren in allgemeinen oder juristischen Fragen unterstützt. Von den im Rhein-Sieg-Kreis tätigen Seniorenvertretungen wurde Interesse bekundet, innerhalb des Kreises ein Gremium zu bilden, an dem der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt ist und in dem Fragen der Praxis geklärt werden. Herr Arhelger erkundigt sich nach der Möglichkeit von Kontrollen der ambulanten Pflegedienste und weiterer Angebote für pflegende Angehörige durch den Rhein-Sieg-Kreis. Herr Liermann teilt mit, dass zur Zeit der Rhein-Sieg-Kreis über keine rechtliche Kompetenz verfügt, um ambulante Pflegedienste zu kontrollieren. Das Land diskutiert derzeit über eine Änderung des Heimgesetzes für diesen Bereich. Neben den Leistungen der Pflegekassen in Form von Tagespflege und Verhinderungspflege für pflegende Angehörige gibt es aber vom Rhein-Sieg-Kreis keine Mittel zur Aufstockung dieser Leistungen. Nach der Aussprache bedankt sich Vorsitzende Hartmann bei Herrn Liermann und stellt fest, dass Eitorf bei der stationären Versorgung gut aufgestellt ist.